

Kollegen behandeln Referendare zunehmend von oben herab

Beitrag von „DeadPoet“ vom 18. November 2013 19:47

Thamiel: Bitte beantworte erst die eine Frage (die ich auch schon einmal gestellt habe - nicht nur Du musst Dich anscheinend wiederholen): Hast Du während Deiner Zeit an der Uni jemals einen Prof eine Mail am Abend geschickt mit der Erwartung, dass er sie in der gleichen Nacht noch beantwortet? Du stellst hier Behauptungen bzgl. Handlungsweisen an Universitäten dar, die ich ehrlich gesagt nicht glauben kann (und genügend Söhne / Töchter von Bekannten sind an der Uni, soweit weg bin ich also auch wieder nicht). Einem Mitstudenten eine Mail schicken ... klar. Einem Prof ... ok. Aber die Beantwortung in der gleichen Nacht? Ganz ehrlich: So ein Mitstudent könnte mich mal gernhaben. Und dass sich ein Prof darauf einlässt, glaube ich nicht.

Zu zwischenmenschlichen Problemen gehören immer zwei Parteien? Ich trete Dir also gegen das Schienbein und Du bist mitverantwortlich dafür, weil Du das gewünschte Kommunikationsverhalten vorher nicht mit mir abgesprochen hast?

Unhöflichkeit und extreme Erwartungshaltung sind also nur Missverständnisse?

Und wenn man dann das gewünschte Verhalten haarklein anspricht - und zur Sicherheit noch 100 Dinge mehr, die einem selbstverständlich erscheinen, aber halt zur Sicherheit - dann ereifern sich manche Referendare (sogar nicht ganz zu Unrecht), dass man sie wie kleine, unmündige Kinder behandelt ...